

Wir haben gesehen, wie der Schreiber der Apokalypse darauf hinweist, die die Menschen mit weissen Kleidern im 5. Zeitraum nach dem Krieg Aller gegen Alle erscheinen; wie dann der 6. Zeitraum dadurch charakterisiert wird, dass die Erde infolge des Materialismus grosse Erschütterungen durchmachen wird, wie da die spirituellen Menschen die versiegelten sein werden.

Wir müssen darauf hinweisen, dass, wie in früheren planetarischen Zuständen die Engel oder Angeloi ihre Menschheitsstufe durchgemacht hatten, so auch der Mensch durch seine Entwicklung hinaufsteigen wird. Heute ist die Natur das, was die Götter verrichten; so wird in Zukunft auch der Mensch göttlich-geistige Taten verrichten. In jenem Zeitpunkte nun, von dem wir sprechen, wird der Mensch schon zu magischem Wirken gekommen sein, aus dem Umkreise der Erde, aus dem Unsichtbaren heraus wirkend. Aber Menschen, die sich in die Materie hineingefesselt haben werden, wird es auch im Gegensatz zu diesen Versiegelten geben. Diese materiellen Menschen werden hinabgestossen sein. Daher kommt es, dass der Apokalyptiker über dem Dasein schwebend sieht die spiritualisierten Menschen, die anderen an die Materie gebunden. Das sieht er ganz deutlich in dem Augenblick, da das 7. Siegel entsiegelt wird, als eine Vision in der Zukunft.

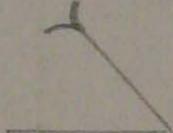
Dann aber kommt die Zeit der nächsten 7 Zeiträume, da der Apokalyptiker das Devachan sieht und die Vorausverkündigung hört als Posauntöne. Die Erde selbst, auf welche die Menschen hinunterschauen, wird immer materieller, nur das Größte bleibt zurück. Dieses Größte bleibt im chaotischen Zustand zurück; da unten wird sichtbar sein der Tumult der Leidenschaften der materialistischen Menschen, der sich in zweimal 7 Zeiträumen vorbereitet hat.

Im 1. Zeitraum dieser letzten grossen Erdenkultur während des 1. Posaunentones wird unsere Erde veröden, so wie es uns geschildert wird im 7. Vers des 8. Kapitels. Bei der 2. Posaune stürzt ein glühender Berg ins Meer. Bei der 3. Posaune kommt aus dem Umkreise der Erde herunter ein Meteorregen, der bitter machen wird das Leben auf der Erde. Die Sinne der dort lebenden Menschen werden schwächer, so werden sich Sonne und Mond verfinstern. Die letzten 3 physischen Zustände kommen dann, und es werden die 3 Wehe ertönen. Ein Stern fällt vom Himmel, und die Erde ist jetzt in einem solchen Tumult, dass sie veröden wird, im --? sein wird für die, die mit ihr verwachsen sind. Als die 6. Posaune ertönt, da spricht ein Engel vom Himmel herunter: "Löse den Wasserstrom Euphrat". Gemeint ist das, was sozusagen auf der Erde lebt und sich nicht zu der Spiritualität entwickelt hat derjenigen Menschen, die den Jahve-Christus in sich aufgenommen haben werden, und werden einander gelten lassen in ihren Individualitäten; da wird jeder emporragen über das, was als Gruppenseele verblieben sein wird. Das, was noch als Gruppe da ist, das wird Ströme und Meere bilden. Der astralische Leib wird leuchten und glänzen, wenn auch heute noch wenig individualisierte Völkermassen im Astralischen Ströme von Gruppenseelenhaftigkeit bilden.

Die Lehre vom Osten wird dem Euphrat entgegenströmen: die Lehre von der Individualität des Menschen, die durch den Licht-Impuls des Christus durchleuchtet hat die Astralleiber der Menschen. Das Bild von dem Buche, das der Apokalyptiker verschlingt und in sich aufgenommen hat, das sehen wir im 4. rosenkreuzerischen Siegel.

Solche Wiederholungen nun, wie wir sie schon gesehen haben in der Erdenentwicklung, kommen immer wieder vor. Vergeistigt und in die Höhe gehoben wird die atlant. Kultur wiedererstehen in der Zeit der Siegel, da sich die Menschheit bewusst das Hellsche wiedererobert haben wird. Im Zeitalter der Posaunen wird die lemurische Zeit wiedererstehen; die Menschen werden in der Nähe der Gottheit sein und sich vollkommen spiritualisiert haben. Die Erde war in der lemur. Zeit noch ganz im Feuer-elemente. Alles das wiederholt sich im geistigen Zustande, so wie der Mensch im Feuer gelebt hat, bevor er heruntergestiegen ist in die dichte Leiblichkeit. Wenn die 7 Posaune erklingt wird es sein, wie eine Art Seligkeitszustand, der über die Menschheit kommt. Das wird angedeutet, indem gesagt

wird: die Engel räucherten. Da kommen wir zur Wiederholung des Zeitpunktes der Sonnentrennung, da nun der Mensch dazu kommen wird, sich wieder mit der Sonne zu vereinen. Die Erde wird in das Übergehen, was man den astralen Globus nennt. Die Menschen, die dann fähig sind im Astralen zu leben, haben den feineren Teil der Erde heraus und vereinigen sich mit der Sonne. Der grob gebliebene Teil der Erde wird sich mit dem Monde vereinigen und eine Art neuen Mond bilden. So wird wieder eintreten eine Art des Zustandes ähnlich der hyperboräischen Zeit auf höherer Entwicklungsstufe. Das wird charakterisiert durch das Weib mit der Sonne bekleidet, das den Mond zu ihren Füßen hat. Die Tiere, die aus dem Meere aufsteigen oder vom Himmel fallen, diese ganze Bewegung der Entwicklung erscheint nun festgehalten in einem Moment in folgendem Bilde: Der Zarathustra hat noch hingewiesen auf die Christus-Wesenheit, die in dem astral. Umkreise der Erde von dem Ereignis von Golgotha ab wirkte, vereinigt mit dem Erdplaneten, nachdem sie früher von der Sonne aus auf die Erde wirkte. Es ist die Christuskraft, die von der Sonne heruntergestiegen ist und sich den brauchbarsten Teil der Erdenmenschheit zurückholt und sie wieder vereinigt mit der Sonne. Aber er hat einen Gegner; eine jede solche Wesenheit hat einen Gegner. Der Christus ist der gute Geist, die Intelligenz der Sonne, und der Gegner ist der Dämon der Sonne. Gewisse Kräfte, die immerwährend wirken auf den astralischen Leib des Menschen, gehen aus von dem Dämonium der Sonne. Und dieses Sonnendämonium ist der Gegner des Christusgeistes und heisst Soradt


 $\Pi = 400 \quad \top = 200 \quad \gamma = 6 \quad \cup = 60 \quad \Pi \top \gamma \cup = \text{Soradt}$

Man hatte früher in kabalistischen Sektionen des Okkultismus den Brauch, Buchstaben zu schreiben in Zahlen; und die Buchstaben des Namens des Sonnen-Dämoniums machen als Zahlenwert die Zahl 666. So wird nun sichtbar das Sonnendämonium; es hatte 2 Hörner wie ein Lamm; der Apokalyptiker schildert das Zeichen des Tieres. Er hat ja schon am Beginn der Apokalypse deutlich gesagt, dass er alles in Zeichen schildert und er sagt um das zu enträtseln ist "Weisheit nötig." So ist die Zahl des Tieres in okkulten Schulen erklärt worden durch die wirklichen Sachkenner, die diese Zahl nicht materialistisch erklären.

So lesen wir, wie das Schlechteste und Größte herausgestossen wird, und wie mit der Sonne vereinigt bleibt das edelste, vergeistigte Menschen-Material. Nun kann der neue vergeistigte Menschenleib wieder ein Tempel der Seele sein.
